



*Bewerbungstraining an der Schule Hegelsberg in Kassel
Vorstellungsgespräch im Praxistest mit Horst Hessler*

Für die junge Generation in Deutschland Im Einsatz für Schüler und Auszubildende

Der SES geht derzeit drei Wege, um junge Menschen in Deutschland am Fachwissen und der Berufserfahrung seiner Experten teilhaben zu lassen. Seine Angebote für die Generation von morgen heißen: Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, coach@school und VerA oder Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

Im Rahmen des Programms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler gestalten SES-Experten vielfältige Projekte an Schulen. Sie fördern insbesondere den Zugang zu Handwerk, Naturwissenschaft und Technik – Wunschkompetenzen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Seit 2006 hat sich das Schulprogramm zunächst in Nordrhein-Westfalen und später auch in Hessen sehr gut etabliert.

Das Pilotprojekt coach@school wird seit 2010 in Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Sachsen durchgeführt und unterstützt Schüler der höheren Klassen bei der beruflichen Orientierung: zum Beispiel mit Gesprächen über persönliche Stärken und Neigungen, beim Bewerbungstraining oder der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

Demgegenüber wendet sich VerA an junge Menschen, die sich bereits in der Ausbildung befinden – bundesweit. Seit 2008 bringt VerA jeden Auszubildenden, der Hilfe wünscht, mit seinem ‚eigenen‘

Experten zusammen. Der enorme Erfolg der Initiative ist auf dieses Tandem-Modell zurückzuführen: Bei VerA zählen die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Auszubildenden.

2013 entfielen 96 Prozent aller Deutschland-Einsätze auf diese drei Angebote für die junge Generation – ein guter Grund, Ausbaupläne aufzulegen. Ab 2015 soll die Zahl der Auszubildenden, die VerA in Anspruch nehmen, pro Jahr um 1.000 steigen. Neue Zeiten kommen auch auf das Schulprogramm zu. Ab dem kommenden Jahr wird coach@school in das SES-Schulprogramm integriert und dessen Reichweite so deutlich vergrößert.

Zudem soll Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler auch in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz eingeführt werden. In Baden-Württemberg fällt der Startschuss für dieses Vorhaben Ende Juni auf einer Veranstaltung für das Fachpublikum, zu der der SES gemeinsam mit dem baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nach Stuttgart einlädt.

Liebe Leserinnen und Leser,

nahezu täglich berichten die Medien über Fachkräftemangel in Deutschland. Wir hören von den unterschiedlichsten Versuchen, diesem Problem zu begegnen, von seinen Ursachen und großen Herausforderungen für die Zukunft.

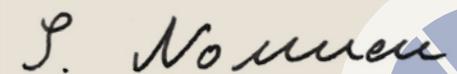
Da ist die Rede von Unternehmen mit Nachwuchssorgen, die berentete Mitarbeiter erneut anwerben, von Betrieben, die große Schwierigkeiten haben, Ausbildungsplätze angemessen zu besetzen und besetzt zu halten, und auch von Schülern, denen die Ausbildungsreife fehlt.

Als Stiftung der deutschen Wirtschaft verfolgt der SES die Diskussionen rund um das Thema Fachkräftemangel besonders aufmerksam. Und: Er hat schon vor einiger Zeit beschlossen, sich einzubringen.

Seit Jahren unterstützen SES-Experten mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung junge Menschen in Schule und Ausbildung. Sie stärken damit genau die Generation, auf die es ankommt – auch und gerade bei den Bemühungen um Fachkräftesicherung.

Lesen Sie in dieser Ausgabe von SES aktuell mehr über das Engagement des SES für Schüler und Auszubildende. Wollen auch Sie sich für die Generation von morgen einsetzen? Bitte sprechen Sie uns an: Vielfältige und in jeder Hinsicht wichtige Aufgaben warten auf Sie.

Herzliche Grüße von Ihrer



Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

Technisches Zeichnen für Schüler

Im Bergischen Land hat das Handwerk lange Tradition. Bis heute sind Unternehmen der Bereiche Maschinenbau und Kunststoffverarbeitung, der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung wichtige Arbeitgeber in der Region. Viele dieser Betriebe bilden aus und suchen ständig Nachwuchs mit guter Ausbildungsreife. Interessenten finden sie nicht zuletzt unter den Absolventen der Leopold-Goes-Realschule in Engelskirchen.

Seit 2008 gehört der Einführungskurs Technisches Zeichnen zu den Angeboten der Schule. Gestaltet wird dieser Kurs im Rahmen des Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler von Werner Nießen.

„Technisches Zeichnen ist eine der Grundlagen für die Ausbildung im Handwerk. Ob Bauzeichner oder Maurer, Elektroniker oder Zimmerer: Sie alle müssen eine technische Zeichnung anfertigen können“, betont der Experte. Wer seinen Kurs besucht, der sammelt nicht nur Erfahrung im Umgang mit Reißbrett und rechnergestütztem Zeichnen, der lernt auch unterschiedliche Berufsbilder kennen – eine wichtige Ergänzung zum Regelunterricht, findet die Schule.

Das SES-Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler wird von der Otto Wolff Stiftung unterstützt.

Neigungskurs Berufsorientierung

Jeden Dienstag ist es soweit. Dann gehen die Achtklässler der Oberschule Rödertal, die am Neigungskurs Berufsorientierung teilnehmen, nach dem Unterricht zur Arbeit – versuchsweise, versteht sich. Jeweils vier Nachmittage verbringen die Schüler in einem nahe gelegenen Unternehmen, dann wechseln sie den Praktikumsplatz, bis sie vier Stationen durchlaufen haben. Zur Auswahl stehen unter anderem ein Autohaus, zwei Friseursalons, eine Gärtnerei, eine Metallwarenfabrik und zwei Webereien.

In enger Zusammenarbeit mit der Schule koordinieren Siegfried Grundmann, Rita Maks, Christian Müller und Dr. Thomas Müller dieses System. Das coach@school-Team ist an der Planung der Praktika-Abfolge beteiligt, es betreut die 30 Schüler des Neigungskurses und fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Unterneh-

men. „Wer mitmacht, ist begeistert“, unterstreichen die Experten. „Die Schüler erhalten vielfältige Einblicke ins Berufsleben, die Unternehmen kommen in Kontakt mit potenziellen Auszubildenden, und die Schule schärft ihr Profil im Bereich berufliche Orientierung.“

Das SES-Pilotprojekt coach@school wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Krise an zwei Fronten gemeistert

Zur Halbzeit seiner Ausbildung zum Tischler war unübersehbar, dass die Dinge nicht so liefen, wie sie sollten. Marcus war unzufrieden mit seinen Leistungen in der Schule und unglücklich im Betrieb: Aufgaben im Fach Darstellende Geometrie wollten immer weniger gelingen, zu einer Qual waren Auseinandersetzungen mit dem Juniorchef seines Ausbildungsbetriebes geworden.

Dann lernte Marcus VerA und seinen Ausbildungsbegleiter Wolfgang Winnersbach kennen. „Marcus stand sich selbst im Weg“, sagt der Experte. „Er musste sich erst einmal seinen Kummer von der Seele reden. Dann habe ich ihm meine alten Tricks in puncto Zeichnen beigebracht. Bald hörte er auf, sich unter Druck zu setzen, und wurde besser in der Schule. Das wiederum wirkte sich so positiv auf sein Auftreten im Betrieb aus, dass auch dort die Probleme verflogen.“ Schließlich bestand Marcus seine Gesellenprüfung. Beschäftigt ist er heute bei seinem alten Ausbildungsbetrieb.

Einsätze in Deutschland

Bereiche	2013		2012	
Ausbildungsinitiative VerA	1.866	*(759)	1.407	*(551)
coach@school	168	*(143)	173	*(76)
Neue Impulse für Schüler	176	*(127)	160	**(-)
Unternehmen/Organisationen	88	*(23)	92	**(-)
Deutschland gesamt	2.298	*(1.052)	1.832	*(627)

* davon aus dem Vorjahr fortgeführt

** aus dem Vorjahr fortgeführte Einsätze nicht separat erfasst

in Deutschland

Sicher und entspannt in die Prüfung

Die gute Nachricht erreichte Alfred Adamu per Telefon. Am anderen Ende der Leitung war sein VerA-Schützling Adeline mit der frohen Kunde, dass sie die Kaufmannsgehilfenprüfung zur Bürokauffrau bestanden habe. „Da war auch bei mir die Freude groß“, sagt der Experte. „Ich hatte einigen Anteil an den Vorbereitungen, wiewohl die eigentliche Arbeit natürlich bei Adeline lag. Sie war sehr ernsthaft bei der Sache, und das hat sich ausgezahlt.“

Ein Jahr lang trafen sich Adeline und ihr Ausbildungsbegeleiter jede Woche, um den aktuellen Lernstoff zu vertiefen und ältere Lücken zu schließen. „Wir hatten beste

Bedingungen. Adelines Vater stellte uns im eigenen Betrieb einen Raum zur Verfügung, so dass wir in aller Ruhe arbeiten konnten“, berichtet Alfred Adamu. „Im Endeffekt hatte Adeline eine solide Grundlage für die Prüfung. Wichtig war, ihr zu vermitteln, dass sie keinen Grund zur Nervosität hat, weil sie gut vorbereitet ist. Das hört sich banal an, ist es aber nicht. Man muss diese Sicherheit nämlich fühlen, sonst stellt sie sich nicht ein, wenn es darauf ankommt.“

Die SES-Ausbildungsinitiative VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

FÖRDERVEREIN

Der SES-Förderverein hat auf seiner Mitgliederversammlung am 23. April 2014 einen neuen Vorstand gewählt: Als Vorsitzender ging Dr. Helmar Minger, als Geschäftsführerin Thea van der Burg aus der Wahl hervor. Beide hatten ihre Ämter bisher schon kommissarisch wahrgenommen.

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der Förderverein die Auslandsaktivitäten des SES im sozial-humanitären Bereich, in der Bildung und Ausbildung. Er hilft Auftraggebern mit knappem Budget bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und kommt zum Beispiel für die Tagespauschale der SES-Experten oder deren Unterkunft und Verpflegung auf.

Schon mit geringen Summen ermöglicht der Förderverein SES-Einsätze, die ohne Zuschüsse nicht zustande kommen könnten. Oft fehlen dem Auftraggeber nur 100 Euro – das entspricht dem Jahresbeitrag zweier Fördervereinsmitglieder. Neue Mitglieder und Spender sind sehr willkommen!

Ausbildung verbessert die Zukunftschancen der jungen Generation: Ernst Gramberg macht Lehrer am Kikumu Agriculture Research Centre (KARC) in Uganda mit PC-Soft- und -Hardware vertraut. Erst die Unterstützung des Fördervereins machte diesen Einsatz möglich.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Deutsche Bank Bonn
Kto-Nr. 044 8787 01
BLZ: 380 700 59
IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01
BIC: DEUTDEDK380

Weitere Informationen und Aufnahmeantrag:
www.ses-bonn.de > Wer sind wir? >> Der Förderverein



Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Regel Sammelbezeichnungen wie Experte/n in der männlichen Form. Die weibliche Form ist stets mit angesprochen.

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:
Dr. Heike Nasdala, Julia Haun, Petra Leven,
Dr. Reinhold Meyer
0228 26090-51/34/33
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Fotos: SES

Redaktionsschluss: 28. Mai 2014

Vermischtes

Wir suchen Experten für

Ausbildungsinitiative VerA

Unterstützung Auszubildender
Deutschland (bundesweit) · ständig

Dr. Walter Fischer, Brigitte Roggendorf, Heidemarie Roth:
0228 26090-44 · vera@ses-bonn.de · www.vera.ses-bonn.de

Schulprogramm Neue Impulse für Schüler

Einsätze für alle Schulformen
Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz · ständig

Anna Czellnik Villa, Gabriele Eilsberger, Klaus Otte:
0228 26090-3608 · schulprogramm@ses-bonn.de
www.ses-bonn.de > Was tun wir? >> SES und Schulen

Weitere Informationen unter:

www.ses-bonn.de > Senior Experten >> Wen suchen wir dringend?

SES-Lexikon **S** wie...

Schulprogramm Mit dem 2006 in Nordrhein-Westfalen ange-
laufenen Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und
Schüler nahm der SES sein Engagement für die junge Genera-
tion in Deutschland auf. Neben der bundesweit überaus erfolg-
reichen Ausbildungsinitiative VerA bilden Einsätze an Schulen
heute das Rückgrat der SES-Tätigkeit im Bundesgebiet.

Neue Kontaktdaten

Hat sich Ihre E-Mail-Adresse verändert, Ihre Telefonnummer, Ihre
Adresse? Im Fall der Fälle freuen wir uns über eine Mitteilung,
denn auch wir benötigen aktuelle Kontaktdaten – zum Beispiel
für den Versand von SES aktuell.

Die neuen Daten verzeichnet Astrid Klingelhofer:
0228 26090-75, a.klingelhofer@ses-bonn.de

Parlamentarischer Mittag



Ursula Müller (Mitte) mit Dr. Susanne Nonnen
und Dr. Franz Schoser

Auch 2014 hat der SES zum Parlamentarischen Mittag
nach Berlin eingeladen. Am 21. Mai trafen sich in den
Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft
Botschafter und Botschaftsangehörige, Mitglieder des
Deutschen Bundestages und hochrangige Mitarbeiter
einer Bundesministerien zu informellen Gesprächen
mit Vertretern und Experten des SES. Das Grußwort
sprach Ursula Müller aus dem Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).
Sie betonte: „Der SES ist für das BMZ eine wichtige
Säule für die Förderung der wirtschaftlichen und
sozialen Entwicklung in den Partnerländern.“

Jahresbericht 2013

Der neue SES-Jahresbericht ist da – 36
Seiten stark und mit einigen der schön-
sten Einsatzfotos von 2013 bebildert.
Schauen Sie mit uns zurück auf die wich-
tigsten Themen und Entwicklungen des
vergangenen Jahres, freuen Sie sich auf
eine exemplarische Auswahl von Ein-
satzbeispielen aus allen Weltgegenden. Wie immer bieten
wir Ihnen eine deutsche und eine englische Fassung unse-
res Reports zum Herunterladen an unter:



- www.ses-bonn.de > Aktuelles/Presse >> Presseinfos
- www.ses-bonn.de/en > News/Press >> Press releases
and publications